

Mittwoch, den 6. Juli 1892.

Haltung der Stadterordneten-Verammlung.

Halle, 4. Juli. Der Verammlung übermittelte der Vorsteher Dr. Professor Dr. Dittberber die Einladung zu der am 12. d. Mts. abzuhaltenen Weisheitstafel...

zumuten, dann aber an dem früheren Beschluß, einen Erlaß der Grund- und Meißelsteuer einzutreten zu lassen, fest zu halten sei.

Gerichts-Zeitung.

Unterföhlung. - Stittlicheitsverbrechen. Die menschenfreundlichen Bemühungen des hiesigen Gefängnisverwalters zur Stellenvermittlung für entlassene Strafgefangene werden zweiten Mal lobend besprochen...

noch Bergehen gegen die öffentliche Ordnung in Betracht. Die Verurtheilten sind Mitglieder eines geheimen Clubs, dessen Mitglieder die in London erscheinende anarchische 'Autonomie' betreiben...

(Der Knabenmord in Xanten.)

Der Knabenmord in Xanten, der bereits ein volles Jahr in hohem Maße die Öffentlichkeit beschäftigt, gelangte heute vor dem Schöffengericht des hiesigen Amts Landgerichts zur Verhandlung...

(Höbnervertragsprozeß.)

Am Donnerstagvormittag gegen 6 Uhr im Saal des hiesigen Amts Landgerichts wurde die Verhandlung über den Höbnervertragsprozeß eröffnet...

Handels- und Börsenzeitung des „General-Anzeiger“.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Ansländische Fonds, Bank-Aktien, Bergwerks-Aktien, Hallesche Börse vom 5. Juli, Industrielle Aktien, Wechselkurs, Bank-Diskonto, Gold, Silber und Banknoten, Russische Aktien.

Advertisement for Paul Schauselle & Co., Bank, featuring services like An- u. Verkauf v. Wertpapieren, Gewährung von Darlehen, and Hypotheken-Vermittlung.

Man sagt.

Roman von E. v. Wald-Sedwig.

„O, wie herrlich!“ rief Elinor. „Ja auf dem Lande, da ist es schön.“ Sie trug die Hände, er aber wich dem ihren aus und machte sich mit seinem Jagdgeräth zu ihm.

„Was war ihm nur? Beweigte denn kein Atom der Sonne seine Brust, welche Elinors Herz so fürnisch schlagen ließ?“ Der Wagen hielt, die Jäger drängten heran, begrüßten die Ankömmlinge, und die Hände sprangen wieder zu ihm empor.

„Nun denn, meine Herren, Waidmannsheil!“ sagte Bertha, leicht mit der Hand nach allen Seiten grüßend, um dann mit hochgehörtem Kleide dem jungen Fortmann seinen Schrittes zu folgen.

„Nehmen Sie dieses“, flüsterte Heinz Elinor zu, als sie ihrer Mutter folgte. Sie nahm die dargebotenen Egelhäute und wickelte sie im Knopfloche ihres schwarzen Tuchjackchens fest.

Wie wunderbar Heinz dies gesprochen hatte! Seine Stimme hatte dabei so laut, so wechelig geklungen. Elinor begriff gar nicht, daß er nicht fremdiger in diesen Tag hineinblühte, wogegen ihm die Erfüllung seiner Verzeiwünsche bringen sollte.

Der Förster stellte die Jäger an, die Schützen kugelten rechts und links auseinander, bald ertönte das Signal, und es dauerte nicht lange, so hörte man in der Ferne das „hi-horibo“, die Stöckschläge und das Geklapper der nahenden Treiber.

Herr von Mürner hatte den Platz zur Linken von Heinz Königshofen inne. Langsam schritten die Schützen vor. — „Gott! — Gott!“ da hieß eine Frauenmenge auf und trieb säuerlich über den Köpfen der Jäger dahin.

Heinz ging wie im Traume, er sah nicht, wo er hintrat, schillernde Flecken tanzten vor seinen Augen. Noch wenige Minuten, sobald die ersten Schiffe gefallen, sollte sein qualvolles Leben ein Ende haben. Wie ihm vor diesem Augenblick graute, wie er an diesem Augenblick hing, welches er freiwillig abstreifen wollte. Die Luft am Leben erkand, wie um ihn den Abschied namenlos schwer zu machen, noch einmal tiefenatmend rief er ihm. „Es muß sein“, kam es bebend über seine Lippen.

„Nicht — nicht —“ tönt es. Kein Lauf hebt sich, um sich auf das salzante schöne Thier zu richten.

Da hoppelte der erste Mann heran, frugte und schlug einen Haken, bang, bang, zwei Schiffe fielen, auch der Hofmarschall hatte getroffen — der arme Heinz, im Knall verendend, streckte sich auf dem weiden Moose.

„Woh — Woh —“ hofft — hofft — „Woh — Woh!“ Ein starker Bod stürzte heran, bang, bang, bang, halbe es wieder durch den Wald.

Heinz umspannte das Gewehr fester. „Bei dem nächsten Schuß ist mein Schicksal besiegelt“, murmelte er mit blutleeren Lippen.

Die Schingelrinne bewegte sich ein klein wenig nach vorn, der Hofmarschall legte an, Heinz trat ein wenig vor, hob den Lauf, aber die Kräfte verlagten, die Schwäche übermannte ihn; unfähig, das Todesziel auf sich selbst zu lenken, fiel er benümpft nieder. Aber in demselben Moment entlud sich sein Gewehr und die Kugel drang oberhalb der Schäfte in seinen Kopf.

Herr von Mürner sah ihn sinken, um eines Gebanteus Länge harpte er zu ihm hinüber, dann warf er seine Waffe zu Boden und eilte auf Königshofen zu.

„Mein Gott, Sie sind verwundet? Sie bluten? Königshofen! — Königshofen!“ Ihn emporkriechend, zog er sein Taschentuch und drückte es auf die Wunde. Kein Lebenszeichen, mit geschlossenen Augen ruhte Heinz blutüberströmten Angesichts in seinen Armen.

„Hornt! — Hornt! Halt! — Blasen — blasen! Jagd vorbei!“ — „Hilf! — Hilf!“ Der Hornt floh herbei und weithin ertönte das Signal. Nach ein paar Schiffe, dann alles still, bis sich endlich die Jäger der Unglücksfälle nahen. Die Aufregung war grenzenlos.

„Den Wagen hierher!“ befahl Herr von Mürner; zwei Jäger liefen davon, um den Koffer zu bescheiden. „Haltet die Damen fern“, rief der Hofmarschall. Aber es war zu spät. Elinor, der Sträucher und Dornen nicht achtend, stürzte schon herbei, sich einen herzerreißenden Schrei aus: „Heinz, mein Heinz!“ Damit warf sie sich über den Geliebten und drückte den matt herabhängenden Kopf an ihre Brust.

Unter ihr tauchte Bertha auf und starrte sprachlos, mit weit geöffneten Augen auf dieses Bild, welches ihr so Entsetzliches bot. Heinz, ihr geliebter Heinz, tot und in den Armen ihrer Tochter ruhend, deren Liebe sich in diesem Augenblicke Bahn gebrochen.

„Elinor, was thust Du?“ „Mutter — Mutter, er war mein!“ Bertha's Jüge waren wie versteinert, die Augenlider schlossen sich und ihre Lippen preßten sich transporthaft zusammen. Blöcklich kam Leben in diese regungslose Gestalt, mit einem Satz stand sie neben dem Hofmarschall, umspannte ein Handgelenk und sah ihn starren Auges an.

„Mürner —“ kam es langsam, mit graulichem Anstrich über ihre Lippen. Unfähig, sich länger aufrecht zu halten, lag sie bewußtlos in seinen Armen.

Was hatte sie gesagt? Was hatte dieses eine Wort und ihr hinführender Blick bedeutet? Lorenz sann nach, es war ihm nicht klar; plötzlich ging ein fürchterliches Erkenntnis in ihm auf: Er sollte Heinz Königshofens Mörder sein! — So weit war es gekommen! —

Herr von Elinor hatte gestern Abend nach dem Gespräch, welches er mit Herrn von Mürner führte, und das schließlich

in einem angeregten Streit endete, Zuversicht verlassen, um nach der Residenz zurückzuführen. Er wollte in den nächsten Tagen nicht mit seinem alten Freunde Mürner zusammenkommen, fürchtend, daß bei einem so schnellen Wiedersehen, wie es Nähe der Güter begünstigte, ein vollständiger Bruch herbeiführen würde. Der Hofmarschall hatte entschieden Partei für Frau von Königsbild genommen, während Herr von Elinor auf seiner Meinung beharrte.

Anna empfing ihren Vater mit härmlicher Freude, während Frau von Elinor, welche den Ingegnan ihrer Tochter noch nicht überwinden hatte, ersten Gesichtes dreinschaute und sich vornahm, ihren Gatten zu veranlassen, Anna jeden Umgang mit der Familie von Königsbild zu unterlagen, welche, ob schuldig oder nicht, das war für sie in diesem Falle ganz gleich, sich nun einmal im Grunde Aller befand und so zu sagen „darunter durch“ war.

„Heute Abend vermachte ich jedoch, um ihrem Gatten den Schummer nicht zu föhren, das Gespräch auf diese Leute zu bringen. Morgen würde sich schon eine günstige Gelegenheit dazu finden. Herr von Elinor trank noch eine Tasse Thee und begab sich mit seiner Frau zur Ruhe. Anna dagegen blieb noch wach. Mühte sie doch noch Gelegenheit finden, Hartwig zu benachrichtigen, daß ihr Vater zurückgekehrt sei, und daß morgen der Tag des Glückes für sie anbrechen sollte.

„Des Glückes?“ fragte sich Anna. „Wie würden der Vater und die Mutter unter den obwaltenden Umständen Hartwigs Werbung aufnehmen? War er doch ein Königsbild und hing mit jener Familie, mit welcher ihre Eltern brechen wollten, eng zusammen, wenn auch ihr selbst jene Gerichte durchaus nicht umfugten, sondern sie sich wirklich bewußtlos, im Gegentheil auf die Seite der Ankläger stellen mußten.“

Und dann, würden ihre Eltern gefastet, daß sie, als ihr einziges Kind, mit dem Manne ihres Herzens bis in das ferne Sumatra zöge? Jetzt, wo sich ihr schrecklicher Wunsch der Erfüllung nahen sollte, wurde ihr selbst bange bei diesem Gedanken. Die Liebe zu den Eltern, zu den Freunden und Verwandten, zu der tranten Heimath, machte ihre Rechte dort an ihr geltend, Wehmuth befiel ihr Herz und Thränen füllten ihre Augen.

Zufällig fiel ihr Blick in den Spiegel. Sie, die große, eint so künste, übermüthige Anna von Elinor weinen zu sehen, das war ihr selbst ein eigenhämlicher Anblick.

„Ja, ja! Die Liebe verändert den Menschen; aber fort damit!“ Sie fuhr mit dem Taschentuch über die Augen, legte sich nieder und warf einige Zeilen auf das Papier.

„Kommt! Kommt! Und hole Deine Anna, die Dir folgt, wohin Du willst und wäre es bis in den Tod!“ Ein gutes Wort und die alte langjährige Köchin des Hauses hüllte sich in ihr dickes, wollenes Umschlager, zog die Kapotte über den Kopf, schlüpfte vorsichtig zur Hansthüre hinaus und überbrachte Herrn von Königsbild den Brief.

Hartwig küßte die ihm so theuren Zeilen, händigte der freudig Erstanten ein Goldstück ein und bat sie, ihrem Fräulein nur ein kurzes „Ja“ zu besellen.

Anna schloß während der Nacht sein Auge und auch Hartwig schlief nur wenig. Die Aussicht des nahen Glückes raubte ihnen den Schlafmurm.

Der nächste Tag brach an, Anna hatte sich frühzeitig erhoben, machte einen Morgenpaziergang durch den bereiten Schloßpark und kehrte dadurch ersticht nach Hause zurück. Es folgte sie Mühe, bei dem gemeinsamen Frühstück mit ihren Eltern die Aufregung zu verbergen.

Stunde auf Stunde verging, Anna wußte nicht vom Feinster ihres Schicksals, von wo ans sie die Straße übersehen konnte, welche Hartwig herabkommen mußte.

Endlich gewahrte sie seine hohe Gestalt in der Ferne, müdenhafte Scham erfaßte sie, sie dralle vom Fenster zurück, um sich in der äußersten Ecke ihres Anzuges zu verbergen und dort mit gefalteten Händen die Zeit zu verbringen, in welcher über Zufall und Lebensglück entschieden werden sollte.

Herr von Königsbild läßt sich bei dem quäbigen Herrn melden“, sagte die alte Köchin, welche müheren Schrittes, ahnend, daß etwas Besonderes in der Luft lag, in das Zimmer des Kammerherrn trat.

Herr von Königsbild? fragte der Letztere, „was will der Herr von mir?“ Die Alte zuckte die Achseln und blieb die Antwort launlich. Sollte dieser Reiz vielleicht mit den Gerüchten zusammenhängen, welche über seine Stiefmutter in der Gesellschaft freuten und denen auch Herr von Elinor, wie er wohl wußte, wenn auch mit Vorbehalt, Verbreitung gegeben hatte? Vielleicht kam der junge Mann, um ihn darum zur Rede zu stellen. Es wäre höchst unangenehm, aber es war nicht zu ändern, und so ließ er ihn denn bitten, einzutreten.

Herr von Königsbild und die schlüpfte dann in die Küche zurück. Sie mußte immer nach oben denken, denn was sollte der junge, hübsche Mann wohl anders von gnädigen Herrn verlangen, als seine Tochter? Der Gedanke aber, daß Anna, welche sie auf ihren Armen groß getragen hatte, und die sie mehr wie ihr eigenes Kind liebte, betrahen sollte, brach der guten Sinne fast das Herz. Was sollte nur werden, wenn der lustige Singvogel aus dem Hause ginge? Und wie besorgt war sie um die Gesundheit ihrer Pflögerin, mit welcher Liebe und Aufopferung hatte Anna bei ihr gewacht, ihr vorgelesen und Helmlittel gereicht, wenn sie, was im Laufe der langen Jahre oft vorgekommen, einmal krank gewesen war.

Hartwig von Königsbild trat in das Herrenzimmer und begrüßte mit Freimuth den ihm entgegenkommenden Baron von Elinor.

„Bitte, nehmen Sie Platz.“ Beide setzten sich. „Herr von Elinor“, begann Hartwig, „was ich Ihnen zu sagen habe, kann ich in wenigen Worten zusammenfassen: Ich liebe Ihr Fräulein Tochter, sie liebt mich; ich bin in der glücklichen Lage, eine Frau erwarren zu können, und so werde ich denn hiermit öfte Umschau um ihre Hand.“

Herr von Elinor hätte alles Andere eher erwartet, als dieses. Er hatte keine Ahnung von den nahen Beziehungen zwischen Anna und Herrn von Königsbild, welche ihm unter

anderen Umständen sehr angenehm gewesen wären. Jetzt aber, wo jene unlieblichen Gerüchte in Umlauf waren, lag die Sache anders, hatte er bis vor wenigen Minuten noch beifriedigt, Hartwig thune ihm dieshalb zur Berantwortung ziehen, so wurde es ihm jetzt klar, daß er sie unter diesen Verhältnissen selbst ihm gegenüber erörtern müsse.

„Herr von Königsbild“, erwiderte der Baron, „Sie haben offen und männlich gesprochen und ich will Ihnen ebenso antworten.“

Hartwig verneigte sich aufmunternd.

„Meine Frau sowohl, wie ich, sind verständig genug, meiner Tochter bei der Wahl ihres zukünftigen Gatten, insosfern dieselbe eine vernünftige ist, vollständig freie Hand zu lassen. Ihre Person, Herr von Königsbild, entspricht allen meinen Anforderungen, welche ich an meinen einkünften Schwiegerhohn zu stellen berechtigt bin. Ich werde Sie als solchen bezügl. willkommen heißen, obgleich mir der Gedanke, daß meine einzige Tochter fern von uns in Anstände leben soll, schmerzlich ist.“

„Ja! das hat begrifflich, Herr von Elinor, aber ich habe bereits einen Answeg gefunden, welcher diesen Uebelstand, theilweise wenigstens, beseitigt. Mein jüngster längerer Aufenthalt in Berlin hatte den Zweck, einen Compagnon zu finden, den ich glücklicher Weise auch gefunden habe. Er wird sich mit mir nach Sumatra begeben, ich werde ihn dort in die Geschäfte einführen, um so die Freiheit zu gewinnen, mich längere Zeit in Europa aufhalten zu können. Ich fasse dabei hauptsächlich Berlin in's Auge, wo ich mir bereits ein Haus gekauft habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Staudesamtliche Nachrichten. Staudesamt Halle.

2. Juli. Der Bahnarbeiter Maximilian Dörner und Elisabeth Fricke, beide in der Zeitungsdruckerei, der Buchbinder Ernst Prödel und Ida Giermann, Magdeburg und Berlin. — Der Kaufmann Rudolf Adel und Johanna Desien, Halle und Gabelbach. — Der Handarbeiter Ferdinand Günther und Pauline Weg, Giebichenstein.

2. Juli. Der Schloffer Ernst Emma Kirchner, Thierstraße 36 und Magdeburg. — Der Bahnarbeiter Hermann Greiner und Auguste Heller, Schillerstraße 99 und Bucherstraße 114. — Der Postbeamte Altoner und Anna Kretzer, Schillerstraße 5 und Berlin. — Der Kaufmann Otto Müller und Anna Mühlhans, Burg und Wändelstraße 6. — Der Telegraphenbeamte, Major Adolf Aue und Jenny Herbst, Hamburg und Königsstraße 44. — Der Schloffer Wilhelm Richter und Emma Kuhn, Ludwigsstraße 16 und Tranenstraße 18. — Der Buchhändler Felix Böhm und Elise Neume, Steingasse 11 und Al. Braubachgasse 20. — Der Buchhändler Adolf Dräger und Maria Freygang, Große Braubachgasse 15 und Schmeerstraße 44. — Der Schloffer Wilhelm Richter und Emma Kuhn, Ludwigsstraße 16 und Tranenstraße 18. — Der Buchhändler Karl Huban und Anna Ed. Magdeburg und Al. Wändelstraße 18. — Der Schloffer Hermann Fricke und Julie Fricke, Schloßberg 4. — Der Former Guido Danzen und Pauline Bräuner, Schillerstraße 24 und Thierstraße 3.

2. Juli. Dem Sanibarbeiter Wilhelm Höcher eine F. Marie Frieda, Thierstraße 34. — Dem Bahnarbeiter Otto Selter eine F. Gertrud, Wändelstraße 5. — Dem Schloffer Eduard Ademann eine S. Karl, Wändelgartengasse 10. — Dem Drechsler Richard Mübe eine S. Friederich Wilhelmine Kütt, Burg 23. — Dem Mehlwarener Louis Richter eine F. Johanne, Al. Wändelstraße 10. — Dem Handarbeiter Carl Höcher eine F. Anna, Wändelberg 11. — Dem Händler Karl Jumps eine S. Wilhelmine Franz Hermann, Streiberstraße 20. — Dem Sattler Ernst Kohl eine S. Richard Ernst Hansen, Thierstraße 14. — Dem Schloffer Hermann Küttig eine F. Friederike Julie Küttig, Schloßberg 4. — Dem Schloffer Karl Strauß eine S. Carl Friedrich Richter, Wändelstraße 20. — Dem Schmied Wilhelm Brunner eine S. Richard Ernst, Bergstraße 2. — Dem Zimmermann Hermann Küttig eine F. Wilma Anna, Wändelbergstraße 11. — Dem Kaufmann Franz Wöber eine F. Helene Gertrud Dörfl, Wändelberg 11a. — Dem Kaufmann Adolf Glaas eine F. Wilma Auguste Friederike Anna, Jahnstraße 5. — Dem Kleberschmied Bruno König eine S. Albert Wast, Wändelbergstraße 35.

2. Juli. Der Maurer Gustav Schorfen. — Antonella 7. — Der Eisenarbeiter Carl Schädlitz 3, Schmiedebühl 4. — Wittme Emilie Börner geb. Holmann, Perleberg. — Des verst. Amtsrathes Augustin Georg Schäfer 3, Georg 3, Thier 10. — Des Rentiers Johann Andreas Noie 3, Gabelbach 30. — Des Fabrikarbeiters Carl Hermann Gietzen 2, Gertrude geb. Richter 2, Wändelstraße 6. — Des Gießermeisters Augustin Franz Ludwig 2, Kühe 7, Al. Wändelstraße 10. — Des Rentiers Wilhelm Ernst Vogt 2, Thier 10. — Des Bauers Kaspar Bruchlos Gieseler Wilma geb. Heilmann 2, Al. Wändelstraße 2. — Des Handarbeiters Friedrich Manufakturier C. Ferdinand 6, Wändelstraße 1. — Des Schloffer Theodor Auguste S. Johannes 9, 2, Wändelstraße 30.

Fahrplan gültig ab 1. Mai 1892.

Table with columns: Abfahrt nach, Ankunft von, and various station names and times.

Magdeburg: 6:55 B. (6. Station), 7:00 B. (7. Station), 7:05 B. (8. Station), 7:10 B. (9. Station), 7:15 B. (10. Station), 7:20 B. (11. Station), 7:25 B. (12. Station), 7:30 B. (13. Station), 7:35 B. (14. Station), 7:40 B. (15. Station), 7:45 B. (16. Station), 7:50 B. (17. Station), 7:55 B. (18. Station), 8:00 B. (19. Station), 8:05 B. (20. Station), 8:10 B. (21. Station), 8:15 B. (22. Station), 8:20 B. (23. Station), 8:25 B. (24. Station), 8:30 B. (25. Station), 8:35 B. (26. Station), 8:40 B. (27. Station), 8:45 B. (28. Station), 8:50 B. (29. Station), 8:55 B. (30. Station), 9:00 B. (31. Station), 9:05 B. (32. Station), 9:10 B. (33. Station), 9:15 B. (34. Station), 9:20 B. (35. Station), 9:25 B. (36. Station), 9:30 B. (37. Station), 9:35 B. (38. Station), 9:40 B. (39. Station), 9:45 B. (40. Station), 9:50 B. (41. Station), 9:55 B. (42. Station), 10:00 B. (43. Station), 10:05 B. (44. Station), 10:10 B. (45. Station), 10:15 B. (46. Station), 10:20 B. (47. Station), 10:25 B. (48. Station), 10:30 B. (49. Station), 10:35 B. (50. Station), 10:40 B. (51. Station), 10:45 B. (52. Station), 10:50 B. (53. Station), 10:55 B. (54. Station), 11:00 B. (55. Station), 11:05 B. (56. Station), 11:10 B. (57. Station), 11:15 B. (58. Station), 11:20 B. (59. Station), 11:25 B. (60. Station), 11:30 B. (61. Station), 11:35 B. (62. Station), 11:40 B. (63. Station), 11:45 B. (64. Station), 11:50 B. (65. Station), 11:55 B. (66. Station), 12:00 B. (67. Station), 12:05 B. (68. Station), 12:10 B. (69. Station), 12:15 B. (70. Station), 12:20 B. (71. Station), 12:25 B. (72. Station), 12:30 B. (73. Station), 12:35 B. (74. Station), 12:40 B. (75. Station), 12:45 B. (76. Station), 12:50 B. (77. Station), 12:55 B. (78. Station), 13:00 B. (79. Station), 13:05 B. (80. Station), 13:10 B. (81. Station), 13:15 B. (82. Station), 13:20 B. (83. Station), 13:25 B. (84. Station), 13:30 B. (85. Station), 13:35 B. (86. Station), 13:40 B. (87. Station), 13:45 B. (88. Station), 13:50 B. (89. Station), 13:55 B. (90. Station), 14:00 B. (91. Station), 14:05 B. (92. Station), 14:10 B. (93. Station), 14:15 B. (94. Station), 14:20 B. (95. Station), 14:25 B. (96. Station), 14:30 B. (97. Station), 14:35 B. (98. Station), 14:40 B. (99. Station), 14:45 B. (100. Station), 14:50 B. (101. Station), 14:55 B. (102. Station), 15:00 B. (103. Station), 15:05 B. (104. Station), 15:10 B. (105. Station), 15:15 B. (106. Station), 15:20 B. (107. Station), 15:25 B. (108. Station), 15:30 B. (109. Station), 15:35 B. (110. Station), 15:40 B. (111. Station), 15:45 B. (112. Station), 15:50 B. (113. Station), 15:55 B. (114. Station), 16:00 B. (115. Station), 16:05 B. (116. Station), 16:10 B. (117. Station), 16:15 B. (118. Station), 16:20 B. (119. Station), 16:25 B. (120. Station), 16:30 B. (121. Station), 16:35 B. (122. Station), 16:40 B. (123. Station), 16:45 B. (124. Station), 16:50 B. (125. Station), 16:55 B. (126. Station), 17:00 B. (127. Station), 17:05 B. (128. Station), 17:10 B. (129. Station), 17:15 B. (130. Station), 17:20 B. (131. Station), 17:25 B. (132. Station), 17:30 B. (133. Station), 17:35 B. (134. Station), 17:40 B. (135. Station), 17:45 B. (136. Station), 17:50 B. (137. Station), 17:55 B. (138. Station), 18:00 B. (139. Station), 18:05 B. (140. Station), 18:10 B. (141. Station), 18:15 B. (142. Station), 18:20 B. (143. Station), 18:25 B. (144. Station), 18:30 B. (145. Station), 18:35 B. (146. Station), 18:40 B. (147. Station), 18:45 B. (148. Station), 18:50 B. (149. Station), 18:55 B. (150. Station), 19:00 B. (151. Station), 19:05 B. (152. Station), 19:10 B. (153. Station), 19:15 B. (154. Station), 19:20 B. (155. Station), 19:25 B. (156. Station), 19:30 B. (157. Station), 19:35 B. (158. Station), 19:40 B. (159. Station), 19:45 B. (160. Station), 19:50 B. (161. Station), 19:55 B. (162. Station), 20:00 B. (163. Station), 20:05 B. (164. Station), 20:10 B. (165. Station), 20:15 B. (166. Station), 20:20 B. (167. Station), 20:25 B. (168. Station), 20:30 B. (169. Station), 20:35 B. (170. Station), 20:40 B. (171. Station), 20:45 B. (172. Station), 20:50 B. (173. Station), 20:55 B. (174. Station), 21:00 B. (175. Station), 21:05 B. (176. Station), 21:10 B. (177. Station), 21:15 B. (178. Station), 21:20 B. (179. Station), 21:25 B. (180. Station), 21:30 B. (181. Station), 21:35 B. (182. Station), 21:40 B. (183. Station), 21:45 B. (184. Station), 21:50 B. (185. Station), 21:55 B. (186. Station), 22:00 B. (187. Station), 22:05 B. (188. Station), 22:10 B. (189. Station), 22:15 B. (190. Station), 22:20 B. (191. Station), 22:25 B. (192. Station), 22:30 B. (193. Station), 22:35 B. (194. Station), 22:40 B. (195. Station), 22:45 B. (196. Station), 22:50 B. (197. Station), 22:55 B. (198. Station), 23:00 B. (199. Station), 23:05 B. (200. Station), 23:10 B. (201. Station), 23:15 B. (202. Station), 23:20 B. (203. Station), 23:25 B. (204. Station), 23:30 B. (205. Station), 23:35 B. (206. Station), 23:40 B. (207. Station), 23:45 B. (208. Station), 23:50 B. (209. Station), 23:55 B. (210. Station), 24:00 B. (211. Station), 24:05 B. (212. Station), 24:10 B. (213. Station), 24:15 B. (214. Station), 24:20 B. (215. Station), 24:25 B. (216. Station), 24:30 B. (217. Station), 24:35 B. (218. Station), 24:40 B. (219. Station), 24:45 B. (220. Station), 24:50 B. (221. Station), 24:55 B. (222. Station), 25:00 B. (223. Station), 25:05 B. (224. Station), 25:10 B. (225. Station), 25:15 B. (226. Station), 25:20 B. (227. Station), 25:25 B. (228. Station), 25:30 B. (229. Station), 25:35 B. (230. Station), 25:40 B. (231. Station), 25:45 B. (232. Station), 25:50 B. (233. Station), 25:55 B. (234. Station), 26:00 B. (235. Station), 26:05 B. (236. Station), 26:10 B. (237. Station), 26:15 B. (238. Station), 26:20 B. (239. Station), 26:25 B. (240. Station), 26:30 B. (241. Station), 26:35 B. (242. Station), 26:40 B. (243. Station), 26:45 B. (244. Station), 26:50 B. (245. Station), 26:55 B. (246. Station), 27:00 B. (247. Station), 27:05 B. (248. Station), 27:10 B. (249. Station), 27:15 B. (250. Station), 27:20 B. (251. Station), 27:25 B. (252. Station), 27:30 B. (253. Station), 27:35 B. (254. Station), 27:40 B. (255. Station), 27:45 B. (256. Station), 27:50 B. (257. Station), 27:55 B. (258. Station), 28:00 B. (259. Station), 28:05 B. (260. Station), 28:10 B. (261. Station), 28:15 B. (262. Station), 28:20 B. (263. Station), 28:25 B. (264. Station), 28:30 B. (265. Station), 28:35 B. (266. Station), 28:40 B. (267. Station), 28:45 B. (268. Station), 28:50 B. (269. Station), 28:55 B. (270. Station), 29:00 B. (271. Station), 29:05 B. (272. Station), 29:10 B. (273. Station), 29:15 B. (274. Station), 29:20 B. (275. Station), 29:25 B. (276. Station), 29:30 B. (277. Station), 29:35 B. (278. Station), 29:40 B. (279. Station), 29:45 B. (280. Station), 29:50 B. (281. Station), 29:55 B. (282. Station), 30:00 B. (283. Station), 30:05 B. (284. Station), 30:10 B. (285. Station), 30:15 B. (286. Station), 30:20 B. (287. Station), 30:25 B. (288. Station), 30:30 B. (289. Station), 30:35 B. (290. Station), 30:40 B. (291. Station), 30:45 B. (292. Station), 30:50 B. (293. Station), 30:55 B. (294. Station), 31:00 B. (295. Station), 31:05 B. (296. Station), 31:10 B. (297. Station), 31:15 B. (298. Station), 31:20 B. (299. Station), 31:25 B. (300. Station), 31:30 B. (301. Station), 31:35 B. (302. Station), 31:40 B. (303. Station), 31:45 B. (304. Station), 31:50 B. (305. Station), 31:55 B. (306. Station), 32:00 B. (307. Station), 32:05 B. (308. Station), 32:10 B. (309. Station), 32:15 B. (310. Station), 32:20 B. (311. Station), 32:25 B. (312. Station), 32:30 B. (313. Station), 32:35 B. (314. Station), 32:40 B. (315. Station), 32:45 B. (316. Station), 32:50 B. (317. Station), 32:55 B. (318. Station), 33:00 B. (319. Station), 33:05 B. (320. Station), 33:10 B. (321. Station), 33:15 B. (322. Station), 33:20 B. (323. Station), 33:25 B. (324. Station), 33:30 B. (325. Station), 33:35 B. (326. Station), 33:40 B. (327. Station), 33:45 B. (328. Station), 33:50 B. (329. Station), 33:55 B. (330. Station), 34:00 B. (331. Station), 34:05 B. (332. Station), 34:10 B. (333. Station), 34:15 B. (334. Station), 34:20 B. (335. Station), 34:25 B. (336. Station), 34:30 B. (337. Station), 34:35 B. (338. Station), 34:40 B. (339. Station), 34:45 B. (340. Station), 34:50 B. (341. Station), 34:55 B. (342. Station), 35:00 B. (343. Station), 35:05 B. (344. Station), 35:10 B. (345. Station), 35:15 B. (346. Station), 35:20 B. (347. Station), 35:25 B. (348. Station), 35:30 B. (349. Station), 35:35 B. (350. Station), 35:40 B. (351. Station), 35:45 B. (352. Station), 35:50 B. (353. Station), 35:55 B. (354. Station), 36:00 B. (355. Station), 36:05 B. (356. Station), 36:10 B. (357. Station), 36:15 B. (358. Station), 36:20 B. (359. Station), 36:25 B. (360. Station), 36:30 B. (361. Station), 36:35 B. (362. Station), 36:40 B. (363. Station), 36:45 B. (364. Station), 36:50 B. (365. Station), 36:55 B. (366. Station), 37:00 B. (367. Station), 37:05 B. (368. Station), 37:10 B. (369. Station), 37:15 B. (370. Station), 37:20 B. (371. Station), 37:25 B. (372. Station), 37:30 B. (373. Station), 37:35 B. (374. Station), 37:40 B. (375. Station), 37:45 B. (376. Station), 37:50 B. (377. Station), 37:55 B. (378. Station), 38:00 B. (379. Station), 38:05 B. (380. Station), 38:10 B. (381. Station), 38:15 B. (382. Station), 38:20 B. (383. Station), 38:25 B. (384. Station), 38:30 B. (385. Station), 38:35 B. (386. Station), 38:40 B. (387. Station), 38:45 B. (388. Station), 38:50 B. (389. Station), 38:55 B. (390. Station), 39:00 B. (391. Station), 39:05 B. (392. Station), 39:10 B. (393. Station), 39:15 B. (394. Station), 39:20 B. (395. Station), 39:25 B. (396. Station), 39:30 B. (397. Station), 39:35 B. (398. Station), 39:40 B. (399. Station), 39:45 B. (400. Station), 39:50 B. (401. Station), 39:55 B. (402. Station), 40:00 B. (403. Station), 40:05 B. (404. Station), 40:10 B. (405. Station), 40:15 B. (406. Station), 40:20 B. (407. Station), 40:25 B. (408. Station), 40:30 B. (409. Station), 40:35 B. (410. Station), 40:40 B. (411. Station), 40:45 B. (412. Station), 40:50 B. (413. Station), 40:55 B. (414. Station), 41:00 B. (415. Station), 41:05 B. (416. Station), 41:10 B. (417. Station), 41:15 B. (418. Station), 41



